

Das Nostalgiehaus mitten im Viechtacher Land (21.04.2004)

Viechtach: „Das ist mein Leben ... in den letzten zwanzig Jahren habe ich selber alles aufgebaut!“ mit diesen Worten hat uns **Michael Irlbeck** bei unserem Besuch im **Nostalgiehaus** in Viechtach empfangen. Draußen vor der Eingangstür in der Bäckergasse 18 steht einladend und etwas ironisch ein Schild mit dem Hinweis: „lauter oids Glump (für Nichtwissende)“. Ein Schild, welches die Neugier weckt. In diesem Haus mit seinen meterdicken Außenmauern und ca. 65 cm starken Innenwänden spürt man viel Entbehrung, Fleiß und auch Können. Es ist kein Glump ... was mühsam gesammelt wurde und in diesem Haus präsentiert wird. Es ist eine Sammlung von antiquarischen Objekten, die in den Räumen und auf dem breiten Flur des historischen Hauses aufbewahrt werden und der Öffentlichkeit großzügig zugänglich gemacht sind. Was als Hobby von **Michael Irlbeck** angefangen hat, wurde im Laufe der Zeit zu seinem Beruf. Durch kontinuierliche Flohmarktbesuche, wo auch die Familie mit einbezogen wurde, konnte ein kleines Antiquitätengeschäft aufgemacht werden, welches Jahre später durch Vergrößerung als „**Das Nostalgiehaus**“ bekannt wurde.



Dieses Haus, welches 1839 gebaut wurde und in dem, in der damaligen Zeit, eine Goldschmiede und später bis 1965 eine Druckerei untergebracht waren, ist einen Besuch wert. „Ich möchte meinen Besuchern die Vergangenheit vermitteln“, bekräftigt **Michael Irlbeck** bei unserem Besuch in Begleitung des Verkehrsdirektors der Stadt Viechtach, **Ludwig Reiner**. Mit viel Enthusiasmus und Engagement vermittelt Michael Irlbeck dies seinen Gästen. Die Druckeriecke in den Ausstellungsräumen des Hauses erinnert an alte Zeiten. **Michael Irlbeck sen.** setzte an der Linotype Setzmaschine jahrzehntelang den Lokalteil der Zeitung „Viechtacher Bayerwaldbote“. Nicht nur die Betrachtung der alten Porzellanteile, des alten Blech-Spielzeugs oder der religiösen und traditionellen Figuren stehen im Vordergrund, sondern auch ein Gefühl von Nostalgie und von Vergangenen aus. Und das ist, was dieses Haus noch interessanter macht. Für denjenigen Besucher, der etwas Besonderes erwerben möchte, stehen einige Objekte zum Verkauf. An sonnigen Tagen lädt der nostalgisch gestaltete Garten zu einer Pause ein. Gemütlichkeit ist angesagt in einem Meer von bunten Blumen umrahmt von alten Utensilien aus einer Hauswäscherei und von der landwirtschaftlichen Arbeit der Vorfahren. Diese Utensilien und Werkzeuge heben hervor, wie viel Kraft und Entbehrungen die Menschen der damaligen Zeit im Bayerischen Wald aufbringen mussten. Das alles ist Nostalgie. Heute ist diese blühende Landschaft zu einer der aufstrebendsten Tourismusregionen in Deutschland geworden.

Einlasszeiten des Nostalgiehauses: Montag bis Freitag 10:00 – 15:00 Uhr / Sonntag 11:00 – 15:00 Uhr

oder nach Vereinbarung (Tel./Fax: 09942/2431). Weitere Informationen: Nostalgiehaus, Bäcker-gasse 18, 94234 Viechtach.

(Fotos Tourismusverband Viechtach/pgpresse: Erste Reihe rechts: Michael Irlbeck / Dritte Reihe rechts: Ludwig Reiner)

(Siehe auch REPORTAGEN-KULTUR: Impressionen vom Nostalgiehaus in Viechtach, 21.04.2004)



Bericht: PGPresse, <http://www.pgpresse.de>